

Inhalt

VORWORT	3
INHALT	5
PROLOG I: ÜBER DIE LUST AM ERZÄHLEN, ZEIGEN UND SEHEN	7
oder: <i>Wie es dazu kam, dass der Film erfunden wurde</i>	
PROLOG II: EIN KLEINES RÄDCHEN MACHT KARRIERE	13
oder: <i>Was das Malteserkreuz mit den Maltesern zu tun hat</i>	
DIE PHASE DES JAHRMARKT- UND KNEIPENKINOS	23
oder: <i>Warum Onkel Paul gerne abends zur Annakirmes geht</i>	
DIE ERSTEN KINOS IN DÜREN	31
oder: <i>Wie aus Bretterbuden Paläste wurden</i>	
BILDUNGSBÜRGER VS. KINO	45
oder: <i>Warum das Kino der Untergang der abendländischen Kultur ist und nur die Zensur diese retten kann</i>	
KINOKULTUR OHNE DÜRENER PRESSE	65
oder: <i>Warum man eigentlich keine Kinos braucht</i>	
DAS EIGENE KINO IM EIGENEN HAUS	77
oder: <i>Warum Home Cinema keine Erfindung der Neuzeit ist</i>	
„VOM REICHE DER SECHS PUNKTE“	85
oder: <i>Wie Hermann nach Düren kam</i>	
FILM ALS PROPAGANDA	91
oder: <i>Warum die UFA kriegswichtig war</i>	
NATIONALSOZIALISTISCHE FILMPOLITIK AM BEISPIEL VON „TITANIC“	103
oder: <i>Warum die Titanic zweimal sank</i>	
NEUANFANG NACH KRIEGSENDE	121
oder: <i>Wie aus Trümmern Kinos wurden</i>	
OPAS KINO IST TOT	141
oder: <i>Warum Wunder nicht ewig dauern</i>	
FILM IM WIRTSCHAFTSWUNDERLAND	147
oder: <i>Welches Schweind'l hätten 'S denn gerne?</i>	
AUFKLÄRUNGS- UND SITTENFILME	155
oder: <i>Wie Licht in das Dunkel kam</i>	

JUGEND- UND SCHULKINO IN DÜREN	165
<i>oder: Warum auch der Bildungsbürger nicht um das Kino herumkommt</i>	
66 JAHRE FILMBILDUNGSARBEIT IM KREIS DÜREN	179
<i>Eine Chronik der nichtgewerblichen Filmarbeit in den Jahren 1953 bis 2019 von Robert Möthbrath</i>	
SKANDALFILME – GESTERN UND HEUTE	193
<i>oder: Was sind die Aufreger der Woche?</i>	
WIE ICH ZUM KINO KAM	207
<i>Erinnerungen eines Kinobegeisterten Von Manfred Bertram</i>	
ERINNERUNGEN EINES FILM-ENTHUSIASTEN	215
<i>Vom Filztuchweber zum Kinobetreiber Von Herbert Pelzer</i>	
DIE KREUZAUER LICHTSPIELE UND DAS CAPITOL THEATER KREUZAU	225
<i>Von Peter Kapschak</i>	
DAS ELTERNHAUS MEINES VATERS STAND EINEM KINO GEGENÜBER	243
<i>Aus der Lebensgeschichte des Paul Scharf Zusammengetragen und erzählt von Uwe P. Scharf</i>	
MARITA BREUER AUF DER COUCH IM STADTMUSEUM	251
<i>Moderation: Peter Gasper</i>	
LITERATUR	267